



16.

Die Gallwespen und der kleine
Krieg im Busch.

Gott hat gedeckt die Tische
In seinem weiten Saal,
Und ruft, was lebt und webet,
Zum großen Frühlingemahl.

W. Müller.

Es ist etwas Herrliches, am heißen Sommertage im kühlen Schatten des Waldes zu ruhen. Über uns breitet sich wie ein Sonnenschirm das Laubdach der Eiche, neben uns stehen rechts Buchengesträuche, zur Linken ein struppiger Kiefernbusch. Vor uns ist ein sonnenhelles Plätzchen mit dem herrlichsten Blument Teppich, den man sich denken kann. Ein Polster von Thymian haucht köstliche Wohlgerüche von den Hunderten seiner purpurnen Blumen aus. Darüber hin neigen sich goldgelbes Kreuzkraut, Goldruten und himmelblaue Polygalen. Und über diesem Reichthum an Farbenpracht, Duft und süßem Honig schwirrt und summt ein zahlloses Gewimmel kleiner geflügelter Wesen, die du schlechtthin wohl Fliegen nennst — allein diese niedlichen kleinen Gesellen sind so abweichend in ihrem Bau, ihren Farben und Formen, ihren Sitten und Gebräuchen, daß wir viele Tage zubringen könnten, sie zu beobachten,